Schulungen Begegnungen 2006



Familienentlastender Dienst
der Lebenshilfe für Behinderte e. V.

und

Offene BehindertenArbeit
des Diakonischen Werkes

Schweinfurt

Das vorliegende

Schulungsprogramm des FamilienEntlastenden Dienstes (FED) der Lebenshilfe und der Offenen BehindertenArbeit (OBA) des Diakonischen Werkes Schweinfurt richtet sich vor allem an Angehörige von Menschen mit Behinderungen sowie an Personen, die nebenberuflich, haupt- oder ehrenamtlich mit behinderten Men schen arbeiten oder selbst behindert sind.

Auch in diesem Jahr erwarten Sie wieder vielfältige Themen und kompetente Referenten, welche ihr Wissen weitergeben und als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Neben der Wissensvermittlung legen wir Wert auf die Möglichkeit der Schulungsteilnehmer, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Zusätzlich zu den thematischen Veranstaltungen bieten wir sowohl für Angehörige von Menschen mit Behinderung als auch für FED-Mitarbeiter offene Treffen an. Das persönliche Kennenlernen und der gemeinsame Austausch in lockerer Runde stehen hier im Mittelpunkt.

Ihre Anregungen

für weitere Programmgestaltungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Kosten

Zuschüsse vom „Zentrum Bayern Familie und Soziales“ (vormals Bayerisches Sozialministerium) sowie Eigenmittel der Lebenshilfe Schweinfurt machen es wieder möglich, Veranstaltungen kostenlos oder kosten-günstig anzubieten. Nachdem die staatlichen Zuschüsse für die Fortbildungen ab 2004
reduziert wurden, erheben wir für Tagesseminare (mit Ausnahme der Grundschulung) nun einen Kostenbeitrag
von 10 €.

Anmeldung und Rückfragen

im FED/OBA-Büro
Gymnasiumstr. 16
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/2087-165 oder 166
fed@lebenshilfe-schweinfurt.de

Anmeldebestätigungen werden nur für Tagesseminare verschickt!

Unterstützerkreise und Kompetenzmappen in der Förderung von Menschen mit autistischer Behinderung

Samstag, 28. Januar

Referentinnen: Yvette Schatz und Silke Schellbach, Heilpädagoginnen und Autismustherapeutinnen

Unterstützerkreise und Kompetenzmappen haben sich in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit als ein wichtiges Mittel bewährt, um Förderarbeit transparent und verständlich darzustellen.
Das Seminar richtet sich an Eltern, Pädagogen, Schulbegleiter und therapeutische Fachkräfte, die einen Menschen mit autistischer Behinderung momentan oder zukünftig begleiten.
Der Themenkomplex „Unterstützerkreise“ gibt eine Anregung dafür, wie Beratungsgespräche und daraus resultierende neue Förderschwerpunkte didaktisch-methodisch aufbereitet werden können. Verschiedene Formen der Visualisierung von Unterstützerkreisen werden aufgezeigt.
Im Seminarschwerpunkt „Kompetenzmappen“ üben die Seminarteilnehmer, Entwicklungswege und Fördererfolge zu dokumentieren. Ziele und Aufgaben von Kompetenzmappen sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten werden verdeutlicht.

10 – 18 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Kostenbeitrag: 10 €
Keine Anmeldung mehr möglich, da alle Plätze bereits belegt.

Angehörige geistig Behinderter mit psychischen Störungen - eine Selbsthilfegruppe stellt sich vor

Montag, 13. Februar

Referentin: Frau Fischer-Beege, Vertreterin der Selbsthilfegruppe

Geistig Behinderte mit psychischen Auffälligkeiten wie Wut und Aggression gegen sich selbst und andere, sitzen zwischen den Stühlen. Sie gehören weder eindeutig zum Kreis der geistigbehinderten Menschen noch zu dem der psychisch Erkrankten. Institutionen, Pädagogen und Mediziner fühlen sich im Umgang mit den Betroffenen oft nur teilweise zuständig oder genauso hilflos wie die Angehörigen.
Diese Situation verunsichert und hat nicht selten zur Folge, dass sich Angst und Aggression der behinderten Menschen verstärken. Der Kontakt zu ihnen wird häufig abgebrochen. Die Beziehung und das Vertrauen zu Bezugspersonen zerbrechen, was Isolation zur Folge hat.
Frau Fischer-Beege wird die Arbeit der Selbsthilfegruppe und ihre Ziele vorstellen und Raum geben für den gemeinsamen Austausch.

19.30 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Grundschulung

17. – 18. März

Die Grundschulung soll jene, die noch keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Behinderung besitzen, auf die Arbeit in OBA und FED vorbereiten.

Schulungsinhalte sind u. a.: Auseinandersetzung mit dem Begriff „Behinderung“, Einführung in Grundsätze der Behindertenarbeit, Vorstellung von Behinderungsarten, Rollstuhltraining, Hebetechniken, Aufsichtspflicht und Haftung.

Neben der Theorie kommt auch die Praxis und Selbsterfahrung nicht zu kurz.

Freitag, 18 – 22 Uhr, Samstag 9 – 16 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Anmeldung erforderlich!

Hebetechniken

Samstag, 18. März

Referent: Karlos Roth, Krankenpfleger
Die Pflege und Betreuung von Menschen mit schweren Körperbehinderungen stellt eine nicht geringe körperliche Belastung für die Pflegepersonen dar.
An diesem Samstagvormittag werden bestimmte Hebetechniken und Hilfsmittel vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie durch eine rückenschonende Arbeitsweise die eigene körperliche Belastung in Grenzen gehalten und die Qualität der Pflege verbessert werden kann. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, die Hebetechniken selbst auszuprobieren.
14 – 16 Uhr
Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt
Anmeldung erforderlich!
Die Veranstaltung findet im Rahmen der Grundschulung statt. Es können sich jedoch auch Personen für diese Veranstaltung anmelden, welche nicht an der Grundschulung teilnehmen.

Epilepsie – eine Herausforderung im Alltag der Behindertenarbeit

Dienstag, 25. April

Referentin: Henrike Staab-Kupke, Dipl.-Sozialpäd., Epilepsieberatungstelle Unterfranken

Epilepsie ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen, die sich sehr unterschiedlich äußern kann. In der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Epilepsie treten häufig viele Fragen auf, was bei einem Anfall zu tun und was im Alltag zu beachten ist.
Die Abendveranstaltung gibt einen Einblick in folgende Themen:
- Ursachen und Formen von Epilepsie
- Erste Hilfe im Anfallsfall
- Anfallserleben aus Sicht der Betroffenen
- Krankheitsbewältigung der Betroffenen
- Epilepsie und Behinderung
- Auswirkungen der Erkrankung im Alltag
- Haftung und Aufsichtspflicht

Die Referentin wird zudem auf Fragen der Anwesenden eingehen.
19.30 Uhr
Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Ich will dich verstehen - Hilfen zur Kommunikation mit schwerstbehinderten Menschen

Samstag, 6. Mai

Referentin: Marie Rascher-Wolfring, Sonder-Pädagogin

In Kommunikation mit anderen zu treten, sich mitteilen zu können und verstanden zu werden, gehört zum Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Wer mit schwerstbehinderten Menschen lebt oder arbeitet, die über keine Lautsprache verfügen, weiß, wie schwierig es sein kann, die Betroffenen zu verstehen und mit ihnen in einen Dialog zu treten. Da gilt es, einfache Laute und Körpersignale wahrzunehmen, richtig zu deuten und entsprechend zu beantworten.

Die Referentin möchte die Seminarteilnehmer sensibel machen für die ganz grundlegenden Formen von Kommunikation, die im Umgang mit schwerstbehinderten Menschen notwendig und möglich sind. Frau Rascher-Wolfring verknüpft Theorie und Praxis, arbeitet mit Fallbeispielen, stellt unterschiedliche Kommunikationshilfen vor – Einsatz von Gebärden und Objekten - und lädt die Anwesenden ein, sich im Rahmen des Seminars auch auf eigene Körpererfahrungen einzulassen.

9.30 – 16.30 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt
Kostenbeitrag 10 €. Anmeldung erforderlich!

Tiergestützte Ergotherapie

Montag, 26. Juni

Referenten: Susanne Prell und Marius Krehan, eigene Praxis für Ergotherapie

Wir alle wissen um die besondere Beziehung zwischen Pferd und Mensch. So gehört das Reiten als Sport und Hobby für Hunderttausende zum Leben einfach dazu – aber dass ein Pferd auch Therapeut, Pädagoge und sogar Psychotherapeut sein kann, ist für viele kaum vorstellbar.

Die positiven Wirkungen sind belegt. Harmonisieren, lindern, vorbeugen, neue Lebensfreude schenken, die Persönlichkeit weiterentwickeln helfen, Vertrauen in sich und andere stärken – diese Erfolge von tiergestützter Therapie sind mittlerweile erwiesen. Ebenso wie die Tatsache, dass Reiten eine ganzheitliche Behandlung darstellt, bei der Körper, Geist und Seele angesprochen wird.

Die beiden Referenten werden Hintergrundwissen vermitteln und auch ganz praktisch das Reiten unter therapeutischem Aspekt vorstellen.

19.30 Uhr

Ort: Reichthalshof 1, Obbach (zwischen Obbach und Sulzthal an der Strasse)

Teilnehmerbegrenzung! Anmeldung erforderlich!

Basale Stimulation – ein Konzept zur Körperwahrnehmung

Montag, 10. Juli

Referent: Karlos Roth, Krankenpfleger

Basale Stimulation ist ein Konzept, welches vor allem für Menschen mit schweren Wahrnehmungsstörungen entwickelt worden ist. Mit diesem Konzept können wir Menschen helfen, ihren Körper auf angenehme Weise zu spüren und wir können einen Weg finden, mit ihnen in einen Dialog zu treten.

Unter anderem sind es Bewegung, Berührung und Atmung sowie der Muskeltonus, welche bei der basalen Stimulation als Kommunikations- und Beziehungskanäle genutzt werden.

Der Referent stellt das Konzept der Basalen Stimulation vor und lädt die Anwesenden ein, am eigenen Körper zu spüren, was basale Stimulation bedeutet und wie sie wirkt.

Bitte Decke mitbringen!

19.30 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Anmeldung erforderlich!

Netzwerk People First – Selbstbestimmung von und für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Montag, 25. September

Referent: Herr Moussatow

“People First” ist der Name eines inzwischen weltweit aktiven Netzwerkes von und für Menschen, die gemeinhin als „geistigbehindert“ gelten. Vertreter von People First bezeichnen sich selbst als „Menschen mit Lernschwierigkeiten“. Ihr Ziel ist es, das Recht auf Selbstbestimmung auch für Menschen mit höherem Hilfebedarf durchzusetzen.

Herr Moussatow wird als Vertreter von People First die Geschichte des Netzwerkes und dessen Strukturen und Ziele vorstellen und deutlich machen

- dass der Begriff „Selbstbestimmung“ nicht gleichbedeutend mit „Selbständigkeit“ ist
- welche Unterstützung sich Menschen mit Lernschwierigkeiten von anderen wünschen
- wie die Fähigkeiten der Betroffenen aus ihrer Sicht gestärkt werden können
- welche alternativen Wohn- und Arbeitsformen es für Menschen mit Lernschwierigkeiten gibt.

19.30 Uhr
Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Rituale – Orientierung für Menschen mit geistiger Behinderung

Samstag, 18. November

Referent: Werner Franger, Dipl.-Pädagoge und Familientherapeut

Rituale haben ihren Platz beim Verstehen von Welt und im Handeln in der Welt. Sie bringen Sicherheit und Orientierung und erleichtern damit den Alltag. Rituale müssen jedoch von Zeit zu Zeit den Bedürfnissen und der aktuellen Lebenssituation angepasst werden, sonst führen sie zu Starrheit und Stagnation.

Dies gilt selbstverständlich auch für Menschen mit geistiger Behinderung.

Herr Franger wird Rituale als Teil des Alltagshandelns vorstellen, den Nutzen von Ritualen erklären und aufzeigen, wie diese gerade auch für Menschen mit geistiger Behinderung gestaltet werden müssen, damit sie Orientierung geben und helfen, den Alltag zu bewältigen.

9 – 16.30 Uhr

Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt.
Kostenbeitrag: 10 €. Anmeldung erforderlich!

Begegnungen

Mitarbeiter

Offene Treffen

6. Februar
30. Mai
3. Juli
4. Dezember

Bei diesen offenen Treffen besteht für FED-Mitarbeiter die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre andere Mitarbeiter kennenzulernen und sich auszutauschen. Vom Treffpunkt aus starten wir je nach Jahreszeit und Wetter in die Kneipe, den Biergarten, die Eisdiele ...

19.30 Uhr

Treffpunkt: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt.

Mitarbeiterfest

20. Oktober

19.30 Uhr. Es wird noch gesondert eingeladen.

Angehörige

Offene Treffen

30. Januar
17. Juli
23. Januar 2007

Der sog. „Elternstammtisch“ von OBA und FED hat sich als gute Tradition erwiesen, um miteinander im Gespräch zu bleiben und gemeinsam Stunden in entspannter Atmosphäre zu genießen. Auch „neue“ Eltern sind immer herzlich willkommen. Einladungen werden verschickt.

19.30 Uhr, Ort: Gymnasiumstr. 16, Schweinfurt

Familiennachmittag mit Stadtführung

Samstag, 20. Mai

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu einem vergnüglichen Samstagnachmittag ein.
Zunächst werden uns zwei Stadtführerinnen durch den Schweinfurter Stadtkern begleiten und uns Dinge zeigen, die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen interessant sind. Auf dem Erholungsgelände der Gemeinde Sennfeld mit Biergarten lassen wir dann den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen oder/und ..... ausklingen.
Es erfolgt eine gesonderte Einladung.